

Lebensraum Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



**Mach es wie Gott -
werde Mensch!**

... uns in die Hand gegeben!



Das „Jahr der Barmherzigkeit“ ist offiziell beendet, jedoch Barmherzigkeit ist *Gottes Wesensmerkmal* – immer in unserer Mitte! „So ist Gott, euer Vater, nämlich: barmherzig!“ wird Jesus in seinen Worten und Taten verkünden. Und wir Glau-

bende dürfen seine barmherzige Liebe erfahren.

Ja, Gott geht so weit, dass er sich uns

ganz ausliefert! *Gott hat Mut!* Er hat sich *uns in die Hand gegeben* – konkret im Baby / Kind von Betlehem, und wiederum konkret in seinem Leiden und Sterben am Kreuz! Gott hat sich uns in die Hand gegeben im Menschsein, damit wir ihn (= das Baby / den Leidenden) annehmen, lieben und ihm nachfolgen.

Später wird er sich uns im *Brot (Leib Christi / Kommunion)* ganz in die Hand geben und ausliefern!

„Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt!“, verkündet Johannes

der Täufer im Advent (Joh 1,26). Im Menschen ist Gott uns am nächsten, *im Menschen* begegnen wir ihn!

Gott hat Mut! ER konnte nur den *Weg der Menschwerdung* wählen, um uns in seiner Barmherzigkeit und Liebe ganz nahe zu sein. So erlangen wir einen Anteil von jenem Frieden, den Gott uns zu Weihnachten schenkt, wie es die Engel verkünden: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen, die guten Willens sind“ (Lk 2,14).

Stadtpfarrer Alois Schlemmer

DANKE für die Spenden

DANKE allen WohltäterInnen, die für die baulichen Maßnahmen unserer Pfarre per Überweisung im Oktober (oder in diesem Jahr) gespendet haben.

> **Söchau** – Renovierung vom Pfarrhof

> **Fürstenfeld** – Sanierung vom Pfarrkindergarten- und Schülerhortgebäude



Viele einzelne Spenden bis zu einer großen Einzelspende (10.000,- Euro) kommen segensreich diesen Bauwerken zugute, welche den Menschen bzw. Kindern unserer Pfarre nützen.

Möge Gott das gute Werk belohnen!

Neue Kommunionsspenderinnen in Altenmarkt



Manuela Gutmann und **Romana Hartl** wurden am Sonntag, 20. November, in den Dienst der Kommunionsspenderin eigenführt. Nach einem Einführungskurs hat Bischof Wilhelm Krautwaschl die Beauftragung für diesen Dienst erteilt. Sie dürfen auch die hl. Kommunion den kranken und alten Gläubigen nach Hause bringen.

Spende für das Pfarrblatt

Danke unseren vielen AusträgerInnen des Pfarrblattes, die ehrenamtlich diese Nachrichten sechs Mal im Jahr zu Ihnen bringen. Auch in Loipersdorf wird jetzt das Pfarrblatt *persönlich* zugestellt. Danke für diesen treuen Dienst für die Menschen unserer Pfarre.

Ebenfalls sei dem Layout und den RedakteurInnen ein Dank für ihre großartigen Arbeiten ausgesprochen. Danke auch allen Gewerbetreibenden für die Inserate, damit das Pfarrblatt gratis in alle Haushalte und Wohnungen kommt.

Der Pfarrkalender zum Herausnehmen befindet sich in der Mitte des Pfarrblattes, damit Sie diese Termine griffbereit und sichtbar in Ihrer Wohnung anbringen können.

Ein Mal im Jahr werden auch Sie um einen Beitrag gebeten. Darum liegt dieser Nummer des Pfarrblattes ein Erlagschein für die **„Freiwillige Spende für das Pfarrblatt“** bei.

Danke im Voraus!



„Bewahrt uns unsre schöne Welt“ - ein Fest der Stimmen, Klänge und Bilder

100 Stimmen, ein Solotenor und ein kleines Orchester verwandelten die Pfarrkirche Fürstenfeld am Samstag, 22. Oktober, in einen festlichen, stimmungsvollen Raum voller Klang, Freude und strahlender Gesichter.

1990 komponierte Franz Koringer nach einer Textvorlage von Gertraud Steiner diese Schöpfungsgeschichte. Wie schon die Uraufführung stand auch diese Aufführung unter der musikalischen Leitung von Martin Steiner.

Mit der Kraft der musikalischen Botschaft gelang es diesen Ensembles, dem Publikum begrifflich zu machen, dass die Welt, in der wir leben, nicht nur ein unglaubliches Geschenk, sondern auch ein immerwährender Auftrag ist.



Weihnachten:

Gott hat Mut!

Er wird Mensch
Er liefert sich aus

Dem „Ja“ Marias
Den Zweifeln Josefs
Dem Willen des Kaisers
Der Ablehnung in Bethlehem
Der Not des Stalles
Dem Schmerz der Geburt
Der hölzernen Krippe
Den ärmlichen Windeln
Dem Jubel der Engel
Dem Staunen der Hirten

...

Und Ostern?

Finden Sie Parallelen in der Bibel!
Josef Wilfling

A Mensch mecht i bleibn

Jingle bells! Weihnachtsfeier! Geschenke kaufen! Urlaub buchen! Weihnachtsbäckereien produzieren! Weihnachtsbeleuchtung montieren! Gansl oder Karpfen besorgen! Kinderspielzeug aussuchen! Schmuck oder elektronisches Gerät bestellen! Grußkarten schreiben! Grüße twittern! Oh du stille Zeit ...

Ist das unser Weihnachten in heutiger Zeit? Lassen wir uns von dieser Hektik stressen? Wo liegt da der Sinn? Sollte Weihnachten von einer (mittlerweile meist) vergessenen Brauchtumskultur getragen werden? Dazu fällt mir der Text von Wolfgang Ambros ein: „...A Mensch mecht i bleibn, und net zur Nummer mecht i werd'n, und Menschn mecht i sehng, ...“ Hat etwa das eher mit Weihnachten zu tun?

Die Geschäftswelt braucht die Umsätze zum Jahresende, um die Bilanz zu retten oder noch etwas auszubauen, spezielle Berufsgruppen machen fast nur zu dieser Zeit ihr Geschäft, Christbäume wollen an den Mann / die Frau gebracht werden. Urlaube zur Weihnachtszeit in Gegenden, die so gar nicht unseren verschneiten, idyllischen Vorstellungen entsprechen wie Fernreisen bei Sonne, Sandstrand und Meer bei 35 Grad sind „in“.

Noch dazu kommen die besonders in dieser Zeit stärker als sonst auftretenden seelischen Schwierigkeiten: Alleinsein, familiäre Auseinandersetzungen, Selbstmordraten steigen an, ...

Aber braucht man dazu die Geburt eines vor etwa 2000 Jahren geborenen Kindes, dessen Lebensaussagen immer öfter angezweifelt werden, ja eigentlich für so manchen zur Nebensache geworden sind?

Lassen wir uns von der Masse treiben, müssen wir im Strom mit schwimmen? Wie könnten wir ausscheren, um ein Ergebnis zu erreichen, mit dem wir mehr zufrieden sind als mit dem der vergangenen Jahre?

Was ist damit gemeint, mit „Mach es wie Gott, werde Mensch“?

Da wir uns als Menschen z. B. gegenüber von Tieren einen freien Willen zugestehen, sollten wir uns auch dieser Möglichkeit bewusst sein. Wir selbst können entschei-



A Mensch mecht i bleib'n

A Mensch mecht i bleibn, und net zur Nummer mecht i werd'n,
und Menschn mecht i sehng, „wei i bin sehr dagegn,
dass ma unsare Haisa nua mehr fua Roboter baun
Und deppat nur ind'n Fernsea schau'n!

A Mensch mecht i bleibn, a klaans Geheimnis mecht i hom
Kugelr mecht i schein und schena Stana mecht i grobn
I mecht singn und lachn und iwahaupt tuan was i wui
Owa i glaub do verlaung i scho z'fui!

A Mensch mecht i bleibn
Und i wü net verkauft werd'n
Wie irgend a stickl Woar
Net olles was an Wert hot
Muas a an Preis hobn
Owa moch des amol wem kloar!

A Mensch mecht i bleibn, net als Leichn mecht i sterbn
Wei es is zum Speim, es is zum Kotzn und zum Rean
Waun ma siacht was die Leit olles auffiahn fua des deppade Göd
Es is doch ganz was andres des zöht!

A Mensch mecht i bleibn
Und i wü net verkauft werd'n
Wie irgend a stickl Woar
Net olles was an Wert hot
Muas a an Preis hobn
Owa moch des a mol wem kloar!

A Mensch mecht i bleibn, mein Lebn mecht i lebn
A Mensch mecht i bleibn und i werd olles dafua gebn
Dass i des Morgn erreicht hob, von dem i heute noch draam
I wü net, dass i irgendwas versaam!

Wolfgang Ambros

den, wie wir auf dieses Angebot „Werde Mensch!“ eingehen.

Ich meine, jeder von uns kann der Einladung folgen, in einer ruhigen Minute nachzudenken, worauf es ihm im Leben wirklich ankommt, was ihm besonders wichtig ist, und an dieser Umsetzung arbeiten. Was kann ich weglassen, welchem Konsumdruck kann ich widerstehen, wovon kann ich mich befreien?

Ich könnte Schwerpunkte setzen und mich auf weniger und wesentlichere Dinge im Leben konzentrieren. Es muss nicht immer teuer und auffallend sein, was wir uns in dieser Zeit anschaffen. Vielleicht ist ein unerwartetes, kleineres Geschenk, mit viel Gefühl überreicht, wertvoller.

In unserem christlichen Glauben hat Gott in der Menschwerdung seines Sohnes uns ein Zeichen gegeben, das uns anleiten soll, wie ich damit richtig umgehe. „Werde Mensch!“ – Zurückschalten, besonders in dieser Zeit sich eingehender mit dem Sinnhaften im Leben befassen, und dann das auch umzusetzen, könnte ein befriedigenderes Ergebnis liefern.

Oft sind kleine Schritte, gut und behutsam angesetzt, von mehr Erfolg begleitet, als große Würfe, die mich überfordern. Eine Weihnachtsstimmung aufzubauen mit einfühlsamer Musik statt Geschäftsdudelei, Zeit der Stille an angenehmen, heimeligen Orten einplanen, herabkommen vom hohen Stresspegel kann mir dabei behilflich sein. Dann könnte ich unter der Menschwerdung Christi auch das Herabkommen des Geistes, des Heiligen Geistes spüren. Und damit könnte eine Befreiung einhergehen, womit ich diese Weihnachtszeit nicht nur für meine Umgebung und meine Lieben, sondern besonders für mich genützt hätte.

Franz Rabl

Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt!" Joh 1,26

Werde Mensch – Gott in Windeln

"Allahu akbar – Gott ist groß!", lautet der Gebetsruf der Muslime. Ähnliche Aussagen finden sich auch in der Bibel (vgl. Ps 95,3; 145,3). Juden, Christen, Muslime und Gläubige anderer Religionen sind sich darin einig, dass Gott groß ist, und dass der Mensch von Gott nie groß genug denken kann. Deus semper maior – Gott ist immer noch größer! Das Staunen vor der unendlichen Größe Gottes gehört zum Kern jeder Religion. Es gibt aber auch ein Denken, das Gott von den Menschen so weit wegrückt, dass Gott absolut unerreichbar scheint. "Man kann von Gott eigentlich nichts wissen", behaupten die Agnostiker, und manche von ihnen sind ein wenig stolz darauf, weil sie sich über jeden konfessionellen Glauben erhaben wähnen. *Man hält sich damit auch Gott selbst vom Leibe.* Wenn eine sinnvolle Kommunikation mit ihm nicht möglich ist, muss man sich von Gott auch nichts mehr sagen lassen. Er wird in allen Ehren "wegrationalisiert".

Und es gibt auch Menschen, die am scheinbar unerreichbaren Gott leiden: "Ist Gott auch für mich zuständig?",

fragte ein Jugendlicher, weil er nicht recht wusste, ob er Gott auch seinen Liebeskummer klagen dürfe. Ein wenig anders sagt es die Dichterin Christine Lavant: *"Ich weiß nicht, ob der Himmel niederkniet, wenn man zu schwach ist, um hinauf zu kommen?"*

Wir **Christen** glauben (wie Gläubige keiner Religion sonst) an diesen **Kniefall des Himmels**. Das feiern wir zu Weihnachten. **Der Himmel, ja der unendliche Gott selbst, kommt im Kind von Betlehem zu uns.** "Ihr habt einen Gott, der in die Windel macht", spottete im 2. Jahrhundert der heidnische Philosoph Kelsos die Christen – und wusste nicht, wie recht er hatte. Im Weihnachtsevangelium steht: *"Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt ist ..."* (Lk 2,12).

Der ewige Gott, der all unsere Ehrfurcht verdient, ist groß genug, um in Jesus Christus so klein und hilflos zu werden, dass ihm nichts Menschliches mehr fremd ist. Zu ihm können wir immer kommen – und mit allem! Von ihm können wir Menschen lernen, auch einander anzunehmen, ob uns nun große "herzeigbare" Sorgen plagen oder auch "nur" solche, für die wir uns fast ein wenig schämen.

Karl Veitschegger, Pastoralamt

Das Zeichen der Windel



„Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lukas 2,12) Drei Zeichen werden genannt: **Kind, Windel, Krippe**. Über Kind und Krippe wurde und wird viel meditiert. Sie sind inzwischen fast Synonyme für Weihnachten. Aber wer denkt über die Windel nach?

Mich beschäftigt dieses dritte Zeichen schon seit längerer Zeit! – Wieso stehen die Windeln im Evangelium? Eine Windel braucht, wer sich anmacht, wer – sagen wir es unverblümt – in der Scheiße liegt. Eine Windel ist ein *stinkendes Zeichen menschlicher Hilflosigkeit*.

Im Evangelium ein irritierendes Zeichen der Menschwerdung Gottes: *Gott liegt in der ...! Gott ist hilflos*. Im Kind von Betlehem solidarisiert er sich mit unserer Hilflosigkeit!

Wie oft gebrauchen wir das Wort mit „Sch...“, wenn wir selber nämlische gebaut oder andere in eine solche Lage gebracht haben!

Herr Jesus, sei du bei uns, wenn wir uns so fühlen, wie wir sagen. Bring du uns dann Licht und Heil. Denn „als Mensch zu Menschenkindern kommt des ewigen Vaters Sohn. Licht und Heil bringt er den Sündern ...“

Über den Tellerrand schauen mit Pfarrerin Mag. Evelyn Bürbaumer

Wie geht es dir als Pfarrerin und Mutter – jetzt auch wieder schwanger – um Weihnachten herum?

Evelyn Bürbaumer: Im letzten Jahr haben viele Menschen um mich herum gemeint, das erste Weihnachten mit einem Kind sei ein ganz Besonderes. Ja, ein gesundes Kind zu haben ist ein großartiges Geschenk – ein Weihnachtsgeschenk fürs ganze Jahr. Unser Weihnachten war letztes Jahr sicher ein ruhigeres, weil ich viel Zeit hatte. Aber ein Weihnachten, an dem sich nicht nur alles um die eigene Familie und Gemütlichkeit dreht, ist für mich erfüllender.

Es wird sicher anstrengend, aber ich freue mich auf das heurige Weihnachten, an dem ich wieder die frohe Botschaft der Menschwerdung Gottes verkündigen darf. Und wenn ich davon spreche, wie das Christuskind die Werte der Welt auf den Kopf stellt, dann kann ich mir das nun umso besser vorstellen, hat doch unsere kleine Maria und die gemeinsame Sorge um sie unsere Ordnung völlig umgedreht und neu geordnet!

Wie stehst du zur Ökumene?

Evelyn Bürbaumer: Der burgenländische Bischof Ägidius Zsifkovics hat über Ökumene sinngemäß folgendes gesagt:



„Aus einem Gegeneinander wurde ein Nebeneinander und später ein Miteinander und wünschenswert wäre ein Füreinander.“ Ich finde das sehr treffend und wünsche mir auch Kirchen, die nicht nur ab und zu miteinander feiern, sondern füreinander da sind.

Mein Lebensgefährte Gerhard Hafner ist katholisch. Dadurch stellen sich nochmal ganz andere Fragen: Welches Bekenntnis bekommen unsere Kinder? Wer geht wann wo in die Kirche? Wann gehen wir miteinander? ... Fragen, vor die viele gemischt-konfessionelle Paare gestellt werden. Die positive Seite bei aller Auseinandersetzung: Einmal mehr wird der Glaube – der letzten Endes ein gemeinsamer und verbindender ist – Thema in der Familie.

Nächstes Jahr feiert die evang. Kirche „500 Jahre Reformation“ – was ist dir daran wichtig?

Evelyn Bürbaumer: Ich bin sehr glücklich, dass wir im Jahr 2017 ein „Reformationsbaby“ haben, das neben meiner Familie in erster Linie meine Zeit und Kraft braucht. Den Kult um Martin Luther mag ich persönlich überhaupt nicht. Er war ein kluger Mann und hat viele Dinge auf den Punkt gebracht, die damals einfach „brannten“. Daraus ist unsere evangelische Kirche entstanden, die uns Christen zu Freiheit und Verantwortung aufgrund des biblischen Zeugnisses aufruft. Das will ich gerne feiern und jeden Tag leben – nicht nur 2017!

Durch die Flüchtlingshilfe in Fürstenfeld entstanden Freundschaften

Es haben sich mittlerweile in Fürstenfeld *sieben Familien* niedergelassen, dazu kommen drei Männer. Die Kinder besuchen je nach Alter Kindergarten, Volksschule, NMS und Gymnasium. Die Männer lernen in Deutschkursen des AMS und BFI oder sind bereits in einer Maßnahme zur Berufsförderung. Für diejenigen, die noch keine Berechtigung zu offiziellen Deutschkursen haben, gibt es Freiwillige, die in Kleingruppen Deutsch unterrichten bzw. Lernhilfe geben bzw. gaben. Herzlichen Dank für diesen großartigen Einsatz an Renate Wainig, Luise Kunz-Lang, Grete Radl, Sissi Reinbacher und Annette Lackner sowie den beiden Studentinnen Didi und Filiz!

Inzwischen sind wirkliche *Freundschaften* entstanden. Wir lernen uns zu verständigen, entdecken Unterschiede unserer Kulturen und auch Gemeinsamkeiten. Wir erklären ihnen, wie unsere Gesellschaft funktioniert, führen ernste Gespräche und kochen, essen, lachen. Jede Familie wird von einem Freundeskreis betreut.

Ein beliebter offener Treffpunkt ist das „Café Habibi“ im

evang. Pfarrhaus geworden – eine Einladung an alle Interessierten.

Aktuell suchen wir für eine Familie mit sechs Kindern eine große Wohnung oder ein Haus – gerne auch reparaturbedürftig. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie eine Möglichkeit zum Vermieten haben. Danke!

Ebenso bitten wir um Ihre Spenden, z. B. um Kauttionen auszuliegen – die wir auf Raten wieder zurück bekommen, um anderen beim Start zu helfen. Zahlscheine liegen in der kath. und evang. Kirche auf – ebenso eine Liste, auf der Sie sich eintragen können, wenn sie über Aktivitäten unserer Gruppe informiert werden möchten oder selber aktiv werden wollen.

Marianne Radl



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

▲ **INHABER/HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3 ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Marianne Radl, Josef Wilfling, Franz Rabl, Theresia Drenik ▲ **FOTOS:** Redaktion, Archiv der Pfarre, Foto Langhans, Foto Loderer, Josef Wilfling, Thomas Kunz, Gerald Silbert (Kamille), Franz Rabl, Wolfgang Bendekovits, Josef Riedl, pixelio.de
▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426

Pfarrgemeinderatswahl

Die Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband haben gemeinsam mit vielen anderen Freiwilligen ihre Talente, Fähigkeiten und ihr Engagement für ein lebenswertes Miteinander in unserer Pfarre eingesetzt. Sie haben Großes für die Entwicklung in unserer Pfarre geleistet. Dies kam beim Rückblick auf die letzten fünf Jahre bei der Klausur in Übersbach am Samstag, 22. Oktober, klar zum Ausdruck und tat allen richtig gut!

Die kommende PGR-Wahl 2017 steht ganz im Zeichen des Miteinanders. Entdecken auch Sie, was hinter dem Motto „Ich bin da.für“ und seine vielfältige Bedeutung steckt. Beteiligen auch Sie sich an der Wahl!

Ich bin da.

Im Alten Testament hat sich Gott als JAHWE, als „ICH BIN DA“ offenbart. In Jesus hat er diese Zusage noch einmal bekräftigt. Gott geht auf die Menschen zu und verspricht seine heilvolle Nähe. Er ist mitten unter uns und geht mit uns! Wir werden die großen gesellschaftlichen Umbrüche, die Entwicklungen (des gefühlten Weniger-werdens) und die vielen Unsicherheiten dann gut meistern, wenn wir uns vergewissern, dass Gott sich immer neu als der anwesende Gott zeigt. So können wir uns den Herausforderungen der Zeit stellen, sie im Licht der frohen Botschaft Jesu deuten und danach handeln.

Ich bin da für.

„Wofür bin ich da? Für wen bin ich da?“ sind Fragen, die sich Menschen im Lauf ihres Lebens immer wieder einmal stellen. Viele Menschen sagen alltäglich ihr „Ich bin da für...“, auch wenn sie noch nicht wissen, wie sie die an sie gestellte Aufgabe gut bewältigen können.

Ich bin da.für – die Frage trifft alle ChristInnen in der Gemeinde und der Pfarre: Wofür stehe ich eigentlich in meinem Leben und Glauben? Wie können schlummernde Talente, Menschen mit Engagement und Herz in der Pfarre ihren Beitrag für die Sache Jesu und zu einer Erneuerung der Kirche leisten? Ich bin da.für – im Pfarrgemeinderat geht es um vielfältige Beteiligung und um eine besondere Verantwortung, die

den Blick auf die gesamte Pfarre richtet, und darauf achtet, dass alle im Geist Jesu zusammenwirken.

Ich bin dafür.

Wer KandidatInnen vorschlägt und zur Wahl geht, drückt damit aus: „Ich bin dafür, dass diese Person in meinem Namen und Auftrag Verantwortung in und für die Pfarrgemeinde übernimmt.“ Ich wünsche mir in den nächsten Wochen eine Wahlbewegung, wo sich viele Menschen beteiligen und KandidatInnen-

Wahlvorstand

Fürstenfeld:

Elfi Höhenberger – Gerti Kohl - Hans Koch - Marianne Radl – Pfarrer Alois Schlemmer

Altenmarkt:

Johannes Fasch - Marlene Friedl – Brigitte Geiger-Rabl – Christian Wünscher - Pfarrer

Loipersdorf:

Heidi Brunner – Theresia Drenik – Gabriele Janisch – Barbara Wagner - Pfarrer

Söchau:

Theresia Dinsleder – Josef Heschl – Burgi Meister – Angela Rath – Pfarrer

vorschläge einbringen! Nehmen auch Sie aktiv teil, auch Ihre Stimme zählt!

Die Gewählten dürfen sich durch dieses übertragene Mandat in ihrer Berufung gestärkt fühlen. Vielleicht werden auch Sie – ja Sie! - für die kommende Wahl als KandidatIn vorgeschlagen. Dann bitte

ich Sie, diese Anfrage großzügig zu bedenken! Und ich freue mich, wenn Sie für ein Engagement im Pfarrgemeinderat oder für einen anderen Dienst in der Kirche bereit sind.

Wir suchen KandidatInnen

Die meisten Menschen haben viel zu tun, arbeiten viel, ziehen Kinder groß, pflegen ältere Angehörige... Neben einem oft ziemlich durchplanten Alltag gibt es auch die Sehnsucht nach dem kleinen Ausbruch, dem Neuen, dem Ausprobieren von Fähigkeiten, die man immer nur geahnt hat. Menschen wollen etwas bewegen, Neues wagen, Ideen und Zeit teilen, ja dem Leben einen neuen Sinn geben.

Vielleicht sind auch Sie ein solcher Mensch, der sagt...

- > Ich habe Ideen und Zeitressourcen frei.
- > Ich möchte meinen/unseren Lebensraum mitgestalten.
- > Ich möchte meine Fähigkeiten für das Gemeinwohl einbringen.
- > Ich bin ökologisch, sozial, spirituell interessiert, kompetent, suchend.
- > Mir ist der Glaube, Gemeinschaft wichtig.

Wenn Sie einigen Aussagen zustimmen können, sind Sie bestimmt ein/e geeignete/r Kandidat/in!

Bitte nennen Sie KandidatInnen für die Pfarrgemeinderatswahl bis 31. Jänner 2017 den Wahlvorständen, PfarrgemeinderätInnen sowie in den Pfarrsekretariaten! Jede Stimme ist wichtig!



DANKE! Und wir dürfen uns daran erfreuen ...!

Das Gebäude unseres Pfarrkindergartens und Schülerhorts erstrahlt in neuem Glanz. Am „Tag der offenen Tür“ – Sonntag, 2. Oktober – konnte sich die Pfarrbevölkerung vom gelungenen Werk überzeugen. 25 Kinder vom Kindergarten sowie 60 Hortkinder erfreuen sich wie die Mitarbeiterinnen an den renovierten Räumlichkeiten.

Hervorzuheben ist nochmals der Einsatz vom Bürgermeister Werner Gutzwar und der Stadtgemeinde (Direktor Karl Kaplan und Mitarbeiter vom Wirtschaftshof). Es ist nicht nur die finanzielle Zuwendung (ca. 2/3 der Baukosten), sondern es sind auch sehr viele Arbeitsstunden der Mitarbeiter dem Gebäude zu Gute gekommen.



Finanzprotokoll der Renovierung – Einnahmen:

Stadtgemeinde Fürstenfeld	€ 250.000,-
Land Steiermark	€ 66.000,-
Diözese und Pfarre: (= Kirchenbeitrag und Spenden)	€ 50.000,-
Insgesamt:	€ 366.000,-

Dieser finanzielle Rahmen wurde richtig ausgelotet, manche Kleinigkeiten werden in den Ferien 2017 fertig gestellt und von der Pfarre bezahlt werden. Danke und Gottes Segen für alle, die zum Gelingen dieser Renovierung beigetragen haben. *Alois Schlemmer*

Zusammenfassung der Renovierungsarbeiten

Der Umbau war für mich eine interessante Aufgabe und eine große Herausforderung. Die Herausforderung war – wie so oft – die begrenzten finanziellen Mittel. Der Plan war, das Gebäude zu sanieren, das Erdgeschoss barrierefrei zugänglich zu machen, und die Akustik im Kindergarten zu verbessern.

Den größten Aufwand verursachte die notwendige Sanierung! Fenster waren undicht, die Dachisolierung war teilweise gerade mal 6 cm dick. So haben wir das gesamte Dach komplett gedämmt und die Dachhaut erneuert, den Dachstuhl verstärkt und alle Fenster saniert und erneuert.

Aber das Wichtigste war, für die Sicherheit der Kinder zu sorgen. Dafür wurden neue Brandschutztüren eingebaut und alle Fluchtwege den heutigen Richtlinien entsprechend gekennzeichnet.

Gottfried Greiner als oberste Bauinstanz im Ordinariat hat mich mehrmals daran erinnert: „Wir machen nur eine Sanierung und nur das Notwendigste. Es sind über 600 m² zum Sanie-

ren, und wir haben nur € 250.000,00 von der Gemeinde und das zugesagte Geld vom Land.“ Unser umtriebiger Pfarrer sagte dann aber: „Es geht schon irgendwie.“ Und wir haben dann doch alle Fenster im Zubauanteil getauscht, erneuerten auch die Dachkonstruktion und auf Forderung des Nachbarn mussten wir auch noch ein neues Flachdach beim Verbindungsbaukörper der beiden Häuser machen. Zum Abschluss möchte ich auch meinerseits Danke sagen:

- Danke für die Mitarbeit und das Miteinander mit Heidi und Bettina und ihren Mitarbeiterinnen im Kindergarten und im Hort.
- Danke auch an die Gemeinde, allen voran Bürgermeister Werner Gutzwar und Karl Kaplan mit allen Mitarbeitern in der Gemeinde samt Praktikanten, die wertvolle Arbeit beim Abbau und Wiederaufbau der Möbel und viels mehr geleistet haben.

Heinrich Kaufmann, Bauaufsicht

2. Fürstenfelder Binkerlball

Wir laden ein zum 2. BINKERLBALL unseres Pfarrverbandes. Dem alten Brauch entsprechend nimmt jede bzw. jeder seine eigene Jause im „Binkerl“ mit – und teilt sie eventuell mit seinen Sitznachbarn. Die Getränke werden vom Veranstalter besorgt.

Braucht es eine Verkleidung? Nein – und, falls Sie möchten, ein Ja, wenn das „Binkerl“ eine Verkleidung herausfordert. Als Beamter trage ich meine Jause im Aktenkoffer mit, beim Schüler befindet sich die Jause in der Schultasche... – und bei Ihnen?

Der Reinerlös fließt in die Bauangelegenheiten vom Pfarrkindergarten und Hort!

Veranstalter: PGR von Fürstenfeld



Freitag, 27. Jänner 2017
Kulturhaus Fürstenfeld
Beginn: 20.30 Uhr

MinistrantInnenaufnahme in Söchau und Fürstenfeld

Große Freudentage waren Sonntag, der 6. November, in Söchau und Sonntag, der 20. November, in Fürstenfeld. Im Rahmen der heiligen Messe wurden offiziell und feierlich insgesamt 13 Mädchen und Buben in die Schar der MinistrantInnen aufgenommen! (Söchau: 5 Mädchen, 3 Buben – Fürstenfeld: 4 Mädchen und ein Bub).

Die neuen Minis gelobten nach ihrer Vorstellung dem Pfarrer und der Pfarrgemeinde den Ministrantendienst verlässlich, gewissenhaft und mit Freude zu verrichten. Gemeinsam beteten sie danach das Ministrantengebet, und als Zeichen ihres Dienstes erhielten sie ihr Ministrantengewand. Sie trugen auch Fürbitten für das gute Gelingen des Dienstes vor. Zur Gabenbereitung brachten die neuen Minis Glocken, Kerzen, Kelch und Schale, Weihrauchfass und Schiffchen sowie das Messbuch zum Altar – jene Paramente, die im liturgischen Dienst benötigt werden. Sie erläuterten dabei anhand der dargebrachten Gegenstände ihren speziellen Dienst am Altar des Herrn. Welch ein ergreifender Moment, als die neuen mit den erfahrenen Minis den Dienst mit Aufmerksamkeit und Freude ausübten!

Liebe Minis: Wir wünschen euch viel Freude am Ministrantendienst!

Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern, die ihren Kindern das Ministrieren ermöglichen sowie auch Sorge tragen, dass sie zu den Ministunden kommen können! Großer Dank gebührt auch den Ministrantenbegleitern Anita Gingl und Andreas Guttman in Fürstenfeld sowie Manuel Lang in Söchau/Übersbach!

Mini-Hunderter!

Am Christkönigs Sonntag ministrierte Annika Geiger zum 100. Mal! Ein toller Anlass, verdiente Minis zu ehren: Denn mit ihr feierten Alexandra Stadler und Sarah Puntigam 100, Nina Puntigam sogar 200 Minidienste! Im Rahmen der Messe bedankten sich Pfarrer Alois Schlemmer und PA Gerhard Weber für das eifrige und verlässliche Engagement der geehrten Mädels.

Dank und Verabschiedung

Im September traf Miriam Siutz den Entschluss, ihren Ministrantendienst zu beenden. Vier Jahre lang und öfter als 50 Mal hat Miriam den Ministrantendienst ausgeübt.

Großartig! In ihrer sympathischen und ruhigen Art hat Miriam die Ministunden bereichert und verlässlich ministriert. PA Gerhard Weber bedankte sich mit einem von allen Minis auf der Rückseite signierten Kreuz und einer Packung Merci. Die ganze Minischar wünscht dir, liebe Miriam, alles Gute!

Ausbildung zum MinistrantenbegleiterIn

Anita Gingl aus Fürstenfeld und Manuel Lang aus Söchau haben im Oktober den Ausbildungslehrgang für Ministrantenbegleiter gestartet. Viel Freude und guten Erfolg wünschen die Minis aus Söchau und Fürstenfeld. *G. Weber*



Anita und Manuel mit Jugendseelsorger P. Bernhard Pesendorfer



Söchau: (v.l.n.r.): Emil Weiß, Elias Grangl, Lena Friedl, Manuel Pfingstl, Hanna Pelzmann, Nadine Posch es fehlen: Katja Rath, Nabshugar Öreg



Fürstenfeld: (v.l.n.r.): Lena Lewenhofer, Florian Pfeiler, Florentina Posch, Valentina Pflanzl, Aregash Schneider



Die neuen Söchauer Ministrantinnen lesen erstmals die Fürbitten vor.



Ehrung: Annika Geiger, Sarah Puntigam, Nina Puntigam, Alexandra Stadler



Verabschiedet: Miriam Siutz beendete nach vier Jahren den Ministrantendienst

Gerechtigkeit fairändert

In allen Pfarren des Pfarrverbandes wurde die Jugendaktion von Missio und Katholischer Jungschar durch den Verkauf von 500 Packungen Schokoprälinen und 40 Packerl Fruchtgummis unterstützt. Insgesamt konnten über 1500 Euro an Einnahmen erzielt werden! Durch den Erlös können Jugendprojekte in Indien, Nigeria, Ruanda und Ecuador unterstützt werden. Zudem erhalten Kleinbauern einen fairen Preis für ihre Produkte. Herzlicher Dank gilt allen verantwortlichen Helferinnen und Helfern in den Pfarren, insbesondere den Ministrantinnen und Ministranten!



Martinsfeste

Zu Ehren des heiligen Martin zogen Kinder des Pfarrkindergartens mit ihren schön verzierten Laternen eine kleine Runde rund um die Kirche. Dazwischen sangen sie herzlich das Lied „Ich gehe mit meiner Laterne...“ Viele Eltern, Großeltern und Geschwister gingen mit. Sie erlebten eine kleine, feine Feier mit schönen Liedern und Gedichten sowie ein Stück aus dem Leben des heiligen Martin. Die Botschaft des großen Freundes von Jesus lautet: Teile Zeit, Liebe und Güter mit deinen Mitmenschen! In familiärer Atmosphäre klang bei Glühwein, Kinderpunsch, guten Broten und köstlichen Mehlspeisen das schöne Laternenfest aus.

Geburtsstagsfeier



Am 9. Oktober gestalteten einige Ministranten mit ihren Müttern das Pfarrcafé. Die jungen Mädels waren mit vollem Elan bei der Sache. Es konnte ein schöner Reinerlös erzielt werden. Danke allen Minis und Müttern, die Mehlspeisen gebacken und/oder für das hervorragende Service gesorgt haben.

Am 15. Oktober feierten wir im Rahmen der Ministunde den 20. Geburtstag von **Anita**. Die Ministranten gratulierten mit einer paradiesischen Blume und einer von Frau Stajer extra gebackenen Torte. Liebe Anita: Alles Gute und Liebe! Wir freuen uns, dass du nun auch eine Ausbildung für Ministrantenbegleitung machst! Alles Gute und viel Freude dabei! Wir sind schon alle ganz gespannt, mit welchen neuen Ideen du uns bald überraschen wirst.



Martinsfest im Kindergarten Fürstenfeld



... und sie gingen mit ihren Laternen.

Schöner, musikalischer Familiengottesdienst

Einige Wochen hindurch haben Kinder des katholischen Schülerhorts unter der Leitung von Sandra Steiner und Kathrin Wallner fleißig neue Lieder für den Familiengottesdienst am Sonntag, 20. November geprobt.

Damit machten sie den neu aufgenommenen Ministranten wie auch den Gottesdienstbesuchern eine riesige Freude! Die Pfarrgemeinde freut sich auf weitere Familiengottesdienste und neue Lieder, die mit so viel Begeisterung dargeboten werden.



Die Kinder des Horts brachten mit großer Begeisterung die einstudierten Lieder dar.



In Loipersdorf gab es beim Martinsfest eine großartige Beteiligung.

Pfarrkalender

DEZEMBER

Do 01.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 02.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate – <i>Gestaltung: Frauenschola</i>
	Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 03.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 04.	2. Sonntag im Advent		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Gestaltung: VolksschülerInnen, anschl. Pfarrcafé</i>
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dankesfeier der Imker</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Adventkonzert der Stadtmusikkapelle in der Stadtpfarrkirche
Di 06.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 07.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
	Loipersdorf	19.30 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Do 08.	Hochfest: Mariä Empfängnis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Gestaltung: Frauenschola</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Gestaltung: GV Übersbach</i>
Fr 09.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate – <i>Gestaltung: Bläser der Stadtmusikkapelle</i>
	Söchau	15.00 Uhr	Herbergssuche – von der Kirche zum Seniorenheim Kamille
Sa 10.	Fürstenfeld	08.30 Uhr	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche (bis 10.00 Uhr)
		18.00 Uhr	Feier der Versöhnung – <i>Abendmesse entfällt</i>
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Feier der Versöhnung – <i>Abendmesse entfällt</i>
	Übersbach	18.00 Uhr	Feier der Versöhnung
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	19.00 Uhr	Konzert in der Pfarrkirche
So 11.	3. Sonntag im Advent		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Gestaltung: Firmlinge</i>
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
		11.00 Uhr	„Begegnung im Advent“ beim Pfarrhof am Kirchplatz
	Bad Blumau	18.00 Uhr	WorldCandlelighting – <i>Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder</i>
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Konzert der Beisl-Band in der Stadtpfarrkirche

RORATEN

Altenmarkt:

Donnerstag, 1., 15. und 22. Dezember, jeweils um 6.30 Uhr

Fürstenfeld:

Freitag, 2., 9., 16. und 23. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr

Söchau:

Dienstag, 29. Nov., 6. und 20. Dezember, um 6.00 Uhr

Übersbach:

Dienstag, 13. Dezember, 6.00 Uhr

IMKER-MESSE zu Ehren des hl. Ambrosius

am Sonntag, 4. Dezember,
um 10.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

FEIER DER VERSÖHNUNG & BEICHTGELEGENHEITEN

Beichtgelegenheit beim Stadtpfarrer:

• Samstag, 10. und 17. Dezember, 08.30 – 09.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung:

• bei einem Priester vom Dekanat:

Samstag, 10. und 17. Dezember, 09.00 – 10.00 Uhr

Feier der Versöhnung:

Samstag, 10. Dezember, 18.00 Uhr – jeweils in Altenmarkt, Fürstenfeld und Übersbach

HERBERGSSUCHE

Söchau – Übersbach:

Gemeinsamer Beginn am Freitag, 09. Dezember, 15.00 Uhr von der Kirche zum Seniorenheim Kamille. Folgetermine siehe Schaukasten

Ruppersdorf:

Donnerstag, 15. Dezember, 19.00 Uhr: von der Kapelle nach Kühberg

Fürstenfeld:

Freitag, 16. Dezember, 18.00 Uhr beim Blasiusbildstock/Mühlbreiten
Sonntag, 18. Dezember, 18.00 Uhr bei der Wieskapelle

WORLD WIDE CANDLE LIGHTING

Gedenkfeier für alle Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 11. Dez.,

um 18.00 Uhr

in der Pfarrkirche Bad Blumau

Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Freitag, 27. Jänner 2017

DEZEMBER

Di 13.	Übersbach	06.00 Uhr	Rorate
Mi 14.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob in der evangelischen Kirche
Do 15.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 16.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate – <i>Gestaltung: Gymnasium/Mag. Ulrike Rappitsch</i>
	Übersbach	08.00 Uhr	Adventmesse der Volksschule
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Herbergssuche beim Blasius-Bildstock in der Mühlbreiten
Sa 17.	Fürstenfeld	08.30 Uhr	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche (bis 10.00 Uhr)
		12.00 Uhr	Messe – <i>Internationales Pfadfindertreffen</i>
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 18. 4. Sonntag im Advent

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Gestaltung: Pfarrgemeinderat</i>
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	17.00 Uhr	Adventkonzert vom MGV in der Pfarrkirche
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Herbergssuche bei der Wieskapelle
Di 20.	Am-FF-LP-SÖ	09.00 Uhr	Krankenkommunionen, <i>Anmeldung in der Pfarrkanzlei</i>
	Söchau	06.00 Uhr	Rorate, <i>anschließend Frühstück</i>
Mi 21.	LKH-Kapelle	11.00 Uhr	Adventmesse vom Sozialpädagogischen Zentrum
Do 22.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
	Loipersdorf	08.00 Uhr	Adventmesse der Volksschule
	Söchau	10.00 Uhr	Adventmesse der Volksschule
Fr 23.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate – <i>Orgel</i>
	Fürstenfeld	09.30 Uhr	Adventfeier der NMS

Sa 24. Heiliger Abend

	Altenmarkt	16.00 Uhr	Kinderweihnachtsgottesdienst
	Augustinerhof	16.00 Uhr	Hl. Mette
	Fürstenfeld	16.00 Uhr	Krippenfeier
	Loipersdorf	16.00 Uhr	Krippenfeier
	Söchau	16.00 Uhr	Krippenfeier
	LKH-Kapelle	17.30 Uhr	Hl. Messe im Krankenhaus
	Loipersdorf	21.00 Uhr	Turmblasen
		21.30 Uhr	Christmette, <i>Gestaltung: Gemischter Chor</i>
	Söchau	21.00 Uhr	Turmblasen
		21.30 Uhr	Christmette, <i>Gestaltung: Gesangsverein</i>
	Altenmarkt	21.30 Uhr	Besinnliche musikalische Einstimmung vom MGV
		22.00 Uhr	Christmette
	Fürstenfeld	22.30 Uhr	Turmblasen
		23.00 Uhr	Christmette

So 25. Christtag – Hochfest von der Geburt des Herrn

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Festliche Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Festliche Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Festliche Messe – <i>mit Orchester und Chor: Leitung Franz Friedl</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Festliche Messe – <i>Gestaltung: Gemischter Chor</i>
	Maierhofen	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Festliche Messe

Adventkonzerte

Weihnachtskonzert von Nadja Strizhakova

Samstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Altenmarkt

Adventkonzert der Stadtmusikcapelle Fürstenfeld

Sonntag, 4. Dezember, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Adventkonzert vom Gemischten Chor

Mittwoch, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche in Loipersdorf

Adventkonzert vom Gesangsverein Übersbach

Donnerstag, 8. Dezember, 16.30 Uhr, Kirche in Übersbach

Adventkonzert für Chor und Orchester

Samstag, 10. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Söchau

Adventkonzert der Beisl-Band

Sonntag, 11. Dezember, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Adventkonzert vom Männergesangsverein Altenmarkt

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Altenmarkt

DEZEMBER

Mo 26. Fest des Hl. Stephanus, Märtyrer

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Wassersegnung, Gestaltung: Kirchenchor
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Wassersegnung
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Wassersegnung

Di 27. Fest des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Segnung des Johannisweines – Viertelmesse von Gerichtsbergen
Übersbach	18.00 Uhr	Weinsegnung in der Mehrzweckhalle

Do 29. Altenmarkt 14.00 Uhr Frauennachmittag

Sa 31. Loipersdorf	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum
Übersbach	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum
Altenmarkt	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Messe entfällt
Fürstenfeld	19.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum

JÄNNER

So 01. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria; Weltfriedenstag

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

2. – 5. FF – LP – SÖ
Hausbesuche der Sternsinger –
Plan der Routen befindet sich in den Schaukästen

Fr 06. Hochfest: Epiphanie – „Erscheinung des Herrn“

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Aussendung der SternsingerInnen, anschl. Hausbesuche
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Dankgottesdienst der SternsingerInnen
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Dankgottesdienst der SternsingerInnen
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – Dankgottesdienst der SternsingerInnen

Sa 07. Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
	18.00 Uhr	Hl. Messe
Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 08. Fest: Taufe des Herrn

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Di 10. Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 11. Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Fr 13. Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Fürstenfeld	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Sa 14. Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 15. 2. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Di 17. Altenmarkt	19.00 Uhr	Liturgiekreis
Mi 18. Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Sa 21. Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 22. 3. Sonntag im Jahreskreis

Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Altenmarkt	10.00 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

JÄNNER

Di 24.	Söchau	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi 25.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Do 26.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag
	AM-FF-LP-SÖ	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, evang. Kirche
Fr 27.	Fürstenfeld	20.30 Uhr	2. Binklerball im Kulturhaus
Sa 28.	Übersbach	17.00 Uhr	Feierliche Anbetung – <i>Anbetungstag</i>
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 29. 4. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Altenmarkt	15.00 Uhr	Seniorenfasching

FEBRUAR

Mi 01.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Do 02.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 03.	Fürstenfeld	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen – <i>Viertelmesse der Mühlbreiten</i>
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
	Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 04.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i>
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i>

So 05. 5. Sonntag im Jahreskreis – Fest: „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess)

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i> , anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i> , anschl. Pfarrcafé
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i>
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Kerzenweihe</i> – Vorstellung der FirmkandidatInnen

Di 07.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 08.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Do 09.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Sitzung des Liturgiekreises vom Pfarrverband
Sa 11.	AM-FF-LP-SÖ	15.00 Uhr	Treffen aller PfarrblattausträgerInnen im BS Bliemel
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 12. 6. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Ehejubiläumssonntag</i>
Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



im Rahmen der

„Gebetswoche für die
Einheit der Christen“

**am Donnerstag, 26. Jänner 2017,
um 19.00 Uhr in der
evang. Heilandskirche in FF**

Sind Sie auch dabei?

Ausblick 2017:

Feier der Firmung:	Samstag, 22. April 2017, 10.00 und 14.00 Uhr
Erstkommunion in Altenmarkt:	Sonntag, 23. April 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Fürstenfeld:	Sonntag, 21. Mai 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Loipersdorf:	Donnerstag, 25. Mai 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Söchau:	Sonntag, 28. Mai 2017, 10.00 Uhr
„Veitssonntag“ in Söchau:	Sonntag, 11. Juni, ab 8.30 Uhr
„Johannifest“ in Übersbach:	Sonntag, 18. Juni, ab 8.00 Uhr
Pfarrfest in Fürstenfeld:	Sonntag, 25. Juni, ab 9.00 Uhr
„Tag der Begegnung“ in Loipersdorf:	Sonntag, 2. Juli, ab 10.00 Uhr
„Magdalenafest“ in Stein:	Sonntag, 23. Juli, ab 10.00 Uhr
Pfarrfest in Altenmarkt:	Sonntag, 06. August, ab 08.30 Uhr

VIERTEL-MESSEN FÜRSTENFELD

BewohnerInnen der
Gerichtsbergen zu Ehren
des hl. Johannes: Dienstag,
27. Dezember, 10.00 Uhr

BewohnerInnen der
Mühlbreiten zu Ehren des
hl. Blasius: Freitag,
03. Februar 2017, 09.00 Uhr

Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt

Zum Jahreswechsel bringen die SternsingerInnen die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr. Ihr Einsatz gilt aber auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit großartiger Hilfe der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

ANMELDUNG zur DREIKÖNIGSAKTION:

Altenmarkt:	Bei den PfarrgemeinderätInnen
Fürstenfeld:	PA Gerhard Weber – Telefon: 0676 / 8742 6789
Loipersdorf:	Barbara Wagner – Telefon: 0664 / 413 9 557
Söchau:	Burgi Meister – Telefon: 0664 / 960 5328
Übersbach:	Angela Rath – Telefon: 03382 / 557 58

PROBEN DER STERNSINGER:

Altenmarkt:

Proben werden mit den BegleiterInnen individuell vereinbart.

Fürstenfeld:

Samstag, 10. Dezember, 11.00 Uhr
Sonntag, 18. Dezember, 11.00 Uhr
Montag, 26. Dezember, 11.00 Uhr (Stefanitag)
jeweils im Turnsaal des Pfarrkindergartens

Loipersdorf

Sonntag, 11. Dezember, 9.00 Uhr
Donnerstag, 29. Dezember, 15.00 Uhr

Söchau und Übersbach:

Freitag, 16. Dezember, 16.00 Uhr
Montag, 26. Dezember, 9.30 Uhr
jeweils im Pfarrhof
Weitere Termine werden beim Treffen bekannt gegeben.

HAUSBESUCHE DER STERNSINGER:

Altenmarkt:	Fr, 6. Jänner
Fürstenfeld:	Mo, 2. Jänner - Mi, 4. Jänner
Loipersdorf:	Mo, 2. Jänner - Do, 5. Jänner
Söchau und Übersbach:	Mi, 28. Dezember - Do, 5. Jänner

Im Voraus ein herzliches Danke für die freundliche Aufnahme und für Ihre Unterstützung!

Gesucht werden:

- Kinder und Jugendliche, die als „Könige“ unterwegs sind
- BegleiterInnen für die verschiedenen Gruppen
- Familien, die ein Mittagessen für eine Sternsingergruppe bereiten.

Bitte melden Sie sich beim PA Gerhard Weber
(Telefon: 0676 / 8742 6789)

Nahrung von eigenem Land in Tansania

In Tansania vertreibt die Agrarindustrie Bauernfamilien von ihrem Land. Unterernährung und Hunger sind die Folgen, medizinische Versorgung und Schulbesuch nicht mehr leistbar. Die Sternsinger-Spenden verhelfen den Familien zu ihrem Recht, damit sie ihr Land behalten können. Mit verbessertem Anbau von Bohnen, Mais und Süßkartoffeln, mit dem Anlegen von Hausgärten und mit richtiger Lagerung der Ernte wird Nahrungssicherheit geschaffen. Papst Franziskus lobt den Einsatz der Sternsinger/innen für eine gerechte Welt: „Beim Sternsingen machen sich Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden und bitten um finanzielle Hilfen, um das Leid der Bedürftigen zu lindern.“



Sternsingen

Kinder müssen schwer arbeiten.
Große Konzerne zerstören den Regenwald.
Kriege fordern unschuldige Opfer.
Die Welt ist aus dem Lot.
Lieber Gott, schenke den Mächtigen die Einsicht,
das Wohlergehen aller Menschen zu fördern.
Schenke uns den Glauben und den Mut,
ein friedliches Zusammenleben zu schaffen
und die Welt nach deinem Willen zu gestalten.
Schenke Frieden jeder Wohnung, jedem Haus,
das wir beim Sternsingen besuchen.
Schenke uns allen Deinen Frieden.
Amen.

„ERNTEDANK – Denken, danken, geben!“

Nach dem Frost in diesem Frühling und dem späten Hagel im September ist für viele Bauern die Ernte etwas karger ausgefallen – siehe letztes Pfarrblatt.

Und trotzdem spüren wir im Innersten den Drang, Gott Danke zu sagen für alles, was uns im Leben – neben der körperlichen Nahrung – geschenkt wird: Frieden, Freiheit, Liebe, Hoffnung, Glaube, Leben u. v. m. Für all diese Gaben des Lebens dürfen wir immer wieder danken.

Überrascht haben die vielen Kinder mit ihren wunderschön geschmückten Traktoren, mit denen wir in die Kirche eingezogen sind! Großartige Unterstützung für unsere Erntedankfeste gab es von den Bauern, den Gemeinden, den Musikkapellen, Kindergärten und Schulen sowie von den vielen fleißigen Händen im Pfarrverband.

Ein herzliches Vergeltsgott allen, die mit einem Spendenbeitrag die Ernte ihres eigenen Lebens mit den Notleidenden geteilt haben.



**Ein Garten von blühendem Leben
"Wir sind nicht auf der Erde,
um ein Museum zu hüten,
sondern um einen Garten zu pflegen,
der von blühendem Leben strotzt
und für eine schöne Zukunft bestimmt ist."
Papst Johannes XXIII.**



Viele Paare feierten das Fest der Ehejubiläen



In Fürstenfeld (Foto oben), in Loipersdorf (Foto unten links) und in Söchau (Foto unten rechts) wurde das Fest der Ehejubiläen gefeiert.



Ja-Wort

Vor einigen Jahren habt Ihr vor dem Altar vor Gott
die Hände ineinander gelegt.
Diese Hände sind um Jahre älter geworden.
Sie haben gearbeitet, sie haben gebetet.
Sie haben Liebe und Leben gegeben.
Sie haben den Reichtum Eures Herzens zu den Menschen getragen.
Einige Jahre sind vorübergegangen.
Es gab viel Freude und auch Leiden,
aber in allem ist die Treue zueinander
und eine unaussprechliche Liebe.
Ihr braucht jetzt nicht mehr viele Worte zueinander zu sagen.
Euer Zusammensein ist so selbstverständlich geworden.
Ihr könnt euch das Leben nicht mehr ohne einander vorstellen.
Euer Ja-Wort ist ein Ja-Wort geblieben.



Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 0 33 87 - 26 87-0
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfreddeutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 0 33 82 / 53 337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525


CINNOVATIV & INDIVIDUELL
 connexa



 IMMOBILIEN | VERSICHERUNG | VERMÖGEN
 www.connexa.at / office@connexa.at
connexa Vermögens-, Versicherungs- und Finanzierungsberatung GmbH
 Augustinplatz 7, 8280 Fürstenfeld, Tel. +43 2382 51 511, Fax: +43 2382 51 511-22

Nissan Autohaus Wurzinger
Kfz-Werkstätte für alle Automarken 
 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
**Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen**

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

EDEN
 BESTATTUNG
 Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing
 Würdevoll Abschied nehmen

Juwelier  **Jörg**
 Mittergasse 1
 A-8280 Fürstenfeld
 Tel. +43 (0)3382 / 52 0 56
 e-mail: juwelier-joerg@aon.at

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

 **Jahre freundlichen Tankstellen!**
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
SPRITKÖNIG FAIR und GÜNSTIG

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD 

KOHL GMBH & CO KG
 SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL
 A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
 Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
 www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at


Stelzer-Wirt
 8280 Fürstenfeld, Stadtbergen 130
 Gasthof, Erdbewegungen, Transporte
 Tel.: 0 33 82 / 52 920 oder 0664 / 11 38 940

 **MEIER** ELEKTROHANDEL
 ELEKTROTECHNIK
 SERVICETECHNIK
 FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING
 TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehringgasse 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15
 www.holzbau-rosenberger.at
 Der Zimmermeister
 Dachstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

GENUSS GUTSCHEINE
 EIN GESCHENK IST
 GENAU SOVIEL WERT
 WIE DIE LIEBE,
 MIT DER ES AUSGESUCHT
 WORDEN IST.

 WWW.FÜRSTENBRÄU.AT

Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Alten- und Krankensonntag in Altenmarkt



Hintere Reihe – stehend: Marlene Friedl, Theresia Lendl, Karoline Artauf, Maria Gietl, Pfarrer Karl Kröll, Maria Rabl, Anna Rabl, Ottilie Moser. - Vordere Reihe - sitzend: Vera Katzenberger, Johanna Weber, Frieda Müller, Ingeborg Hammer. - Nicht am Bild: Fritz Jahn

Diese Feier ist eine besondere Stärkung für unsere Mitbewohner. Die Sakramente der Krankensalbung sowie der Eucharistie – die Wegzehrung für den Lebensweg – sind für den Glaubenden tiefe Begegnung mit Gott, der mit uns ist, der uns heilt und unser Leben vollendet. Danke dem Team, das ebenso die anschließende Begegnung beim Mahl vorbereitet hat.

Im Advent und der Fastenzeit sind Mitglieder dieses Teams wieder unterwegs, um betagte Pfarrbewohner zu besuchen. Und die Vorbereitungen für den Seniorenfasching am Sonntag, 28. Jänner, sind bereits angelaufen.



Allerseelen – Wir gedenken der Verstorbenen

Für jeden Verstorbenen seit Allerheiligen des Vorjahres brannte eine Kerze. Und mit dem Aufrufen ihrer Namen haben wir unsere lieben Verstorbenen in unsere Mitte geholt – jene lieben Menschen, denen wir so viel Liebe verdanken und die für uns zum Segen geworden sind.

Aschbach-Kapelle erstrahlt in frischem Gelb

Die Dorfkapelle in Aschbach ist ein großes Juwel in der Mitte dieses Ortsteiles. Durch die Zeit und die Witterung bedingt war eine Färbelung der Kapelle notwendig geworden. Seit diesem Sommer erstrahlt die Kapelle wieder in neuem Glanz.

Ein großes Danke an alle freiwilligen HelferInnen, die zur Verschönerung der Kapelle beigetragen haben – zur Ehre Gottes und Freude der Menschen.



Kranzniederlegung in Übersbach

Bei der Kranzniederlegung (Heldenehrung) des ÖKB Übersbach am Sonntag, 13. November, gedachte man allen verstorbenen Soldaten der beiden Weltkriege sowie aller verstorbenen Mitglieder des Österreichischen Kameradschaftsbundes der Ortgruppe Übersbach. Bgm. Werner Gutzwar dankte in seiner Rede dem ÖKB Übersbach für die Abhaltung der Gedenkfeier sowie dem Musikverein Söchau für die musikalische Umrahmung.



Kantorenschulung

Den „Schatz des Gotteslobes“ haben Franz Friedl und rund ein Dutzend Gesangsfreudige versucht, mit Freude zu heben. Und dieser Nachmittag fand seinen Abschluss in der festlich gestalteten Abendmesse in der Stadtpfarrkirche. *Danke dir, lieber Franz, für deinen tollen Einsatz!*

KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

Raiffeisenbank Fürstenfeld



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld
Schönbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmennerstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300
www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



WELT LADEN

GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN

HAUPTSTRASSE 8
8280 FÜRSTENFELD
MO - FR 09:00 - 12:30 UHR
UND 14:30 - 18:00 UHR
SA 09:00 - 12:30 UHR

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13
Seit 1844 einfach gut beraten.

Bestattung Taucher

Inhaberin: Ilse Urschler
8280 Fürstenfeld Buchwaldstraße 5



„Niemand ist fort, den man geliebt hat denn überall leuchten die Spuren seines Lebens.“

„Ihr Fürstenfelder Bestattungsunternehmen“



Ilse Urschler
Inhaberin

Im Trauerfall
täglich von
0 – 24 Uhr unter
03382 / 55885

für Sie erreichbar



Fritz Jahn
Mitarbeiter

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung

Fürstenfeld • Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at

office@bestattung-taucher.at

UNSER LAGERHAUS

HEINRICH-BAU Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 525 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a

 AUTO DIENST 

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf



FOTO LANGHANS FÜRSTENFELD HAUPTSTRASSE 9

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio • Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52910
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

ELEKTRO OG Sindler



Ab sofort ELIAS Infrarot Heizung!!

8362 SÖCHAU ÜBERSBACH 50
Tel.: 0664/3325600

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS

IHRE SCHUHADRESSEN IN FÜRSTENFELD



TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52479-0 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fairreisen24.com



500 Jahre Reformation – auf dem Weg zur Versöhnung



Der Papst zusammen mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Lutherischen Weltbunds, Martin Junge (rechts) und Munib Younan (links) beim ökumenischen Gebet in der Kathedrale von Lund.

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther an der Schlosskirche von Wittenberg seine 95 Thesen zur Reformation der Kirche angeschlagen. Dieses Datum gilt als der Beginn einer „großen Bewegung“, die die Kirche erneuern wollte und die in der Spaltung der Christenheit endete. Religionskriege verwüsteten, als dramatische Folge, Europa.

Am 31. Oktober 2016, am Beginn des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“, setzte Papst Franziskus eine mutige Geste bei seinem historischen Besuch der Reformationsfeier im schwedischen Lund (Sitz des lutherischen Weltbundes), wo er die Einheit der Christen beschworen hat.

Die Vertreter beider Konfessionen sagen: „Wir erkennen an, dass es viel mehr gibt, was uns eint, als was uns trennt. Wir sind Zweige eines Weinstocks. In der Taufe sind wir eins.“ Deshalb gebe es dieses gemeinsame Gedenken. Versöhnung sei angesagt.

Mit seinem Besuch in der alten Bischofsstadt Lund wollte Papst Franziskus ein starkes Zeichen setzen. Bereits mehrfach hat er in den vergangenen Monaten die Rolle Luthers gelobt und betont, dass auch die katholische Kirche vom Reformator gelernt habe. Er sagte: „Dankbar erkennen wir an, dass die Reformation dazu beigetragen hat, die Heilige Schrift mehr ins Zentrum des Lebens der Kirche zu stellen.“ Ja, auch die röm.-kath. Kirche hat sich durch die Auseinandersetzungen mit Martin Luther gründlich reformiert.

Ein gemeinsames Zeichen gelebter Ökumene setzte die Österreichische Bischofskonferenz bei ihrer Herbstvollversammlung (7. – 10. November) in Eisenstadt. Erstmals fand aus Anlass des 500jährigen Reformationsgedenkens ein gemeinsamer Gottesdienst und ein Studientag der Bischöfe mit Spitzen der lutherischen, reformierten und methodistischen Kirche statt. Damit wird der gemeinsame Auftrag der Kirche und ein Schritt auf dem Weg zur Einheit in den Mittelpunkt gestellt.

Josef Rauscher

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

Sonntag, 04. Dezember, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 18. Dezember, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst
+ Kirchenkaffee

Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr, Gottesdienst + Krippenspiel

Christtag, 25. Dezember, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 01. Jänner 2017, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 15. Jänner 2017, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst
+ Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Jänner 2017, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 29. Jänner 2017, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

Samstag, 10. Dezember, 14.00 Uhr

Samstag, 07. Jänner, 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

Sonntag, 11. Dezember, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Samstag, 24. Dezember, 14.30 Uhr, Gottesdienst

Montag, 26. Dezember, 08.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Jänner 2017, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 22. Jänner 2017, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Ökumenischer Weltgebetstag um die Einheit der Christen:

Donnerstag, 26. Jänner 2017, 19.00 Uhr in der evangelischen Heilandskirche

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich

Eure Pfarrerin Seniorin Mag^a Evelyn Bürbaumer

Telefon Pfarramt: 03382/52324 - Telefon Pfarrerin: 0699/18877126

E-Mail: evangfuersten@aon.at

Lirum, larum, Löffelstiel, unsre Konfis, das sind viel!



Für evangelische Verhältnisse ist die **Konfirmandengruppe** des Pfarrgemeindevverbandes Fürstenfeld – Deutsch-Kaltenbrunn heuer geradezu riesig! 30 Jugendliche wurden – zehn in Deutsch-Kaltenbrunn, 20 in Fürstenfeld – vorgestellt und bereiten sich auf ihre Konfirmation im Mai 2017 vor.

Die Jugendlichen genießen ihre große Gruppe und machen vor, womit sich viele Erwachsene schwer tun: Sie stammen aus verschiedenen Ortschaften, die einen sind eher urban, die anderen ländlich geprägt, ein Teil besucht das Gymnasium, der andere verschiedene Neue Mittelschulen, die einen gehen in eine dritte, die anderen schon in die vierte Klasse. Sie verstehen sich prächtig miteinander und finden ihre bunte, große Gruppe cool. Gelebte Einheit in Vielfalt!

Standesnachrichten aus unserem Lebensraum

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

14.10.2016 Mattea Leana TIEBER, Jennersdorf
19.11.2016 Marie SAMER, Söchau

Fürstenfeld:

01.10.2016 Valentin HÜTTER, Wien
01.10.2016 Emma FEIERTAG, Fürstenfeld

Loipersdorf:

12.11.2016 Vanessa PRETTENHOFER, Loipersdorf

Söchau:

01.10.2016 Elias Constantin EGGERS, Hofstätten a.d. R.
01.10.2016 David RATH, Söchau
26.10.2016 Gabriel Johann FLECHL, Tautendorf

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt – Schloss Thaller:

01.10.2016 Manuel MILD und Petra HUBER,
Maierhofen

Fürstenfeld:

19.11.2016 Martin GROSS und
Danijela CORDSEV, Söchau

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.

Er segne deine Füße

**ER segne Deine Füße und die Wege die Du gehst,
damit Er Dein Weg sei.**

**ER segne Deine Hände und die Arbeit die Du tust,
damit Er Dein Werk sei.**

**ER segne Deinen Mund und Deine Stimme,
damit Er Dein Wort sei.**

**ER segne Deine Ohren und Deine innere Offenheit,
damit Du den Klang seiner Stimme hörst.**

**ER segne Deine Augen und die Bilder in Dir und um Dich herum,
damit Du ihn erkennst der Dein Licht ist.**

**ER segne Deinen Verstand und Deine Einsichten,
damit Deine Klarheit Dir und anderen Sicherheit gibt.**

**ER segne Dein Herz mit der Gnade,
daß er in Dir sei und Du in ihm.**

So sei gesegnet um selbst Gottes Segen zu sein.

© Unbekannter Verfasser

**Der Herr segne dich
Er erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.**

**Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.**

**Er erfülle deine Ohren mit Musik
und deine Nase mit Wohlgerüchen.**

**Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.**

**Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.**

**Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.**

Es segne dich der Herr.

Aus Ägypten, unbekannter Verfasser



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

22.10.2016 Friederike TAUSCHMANN, Altenmarkt, 83 J.
06.11.2016 Karl THALLER, Maierhofen, 88 Jahre

Fürstenfeld:

05.10.2016 Theresia REITER, Augustinerhof, 96 Jahre
11.10.2016 Reinhold SALMHOFER, Fürstenfeld, 61 J.
15.10.2016 Erich TAUSCHMANN, Fürstenfeld, 75 J.
16.10.2016 Christine DALBOSCO, Fürstenfeld, 75 J.
23.10.2016 Hildegard SCHRAPF, Fürstenfeld, 77 Jahre
05.11.2016 Karl LORENZ, Fürstenfeld, 89 Jahre
14.11.2016 Ida Maria SCHOBER, Fürstenfeld, 91 Jahre

Söchau:

30.07.2016 Erna BAMMINGER, Söchau, 95 Jahre
28.09.2016 Winfriede WEBER, Söchau, 95 Jahre
23.10.2016 Johann JAINDL, Rittschein, 81 Jahre
10.11.2016 Josefine STAMPFL, Spitzhart, 85 Jahre

Übersbach:

04.11.2016 Jorge SCHMID, Hartl, 74 Jahre
18.11.2016 Johann KOBALD, Übersbach, 78 Jahre

Gott, schenke Ihnen die Freude der Auferstehung!

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim Kamille – <i>2. und 4. Montag im Monat</i>	SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Fürstenfeld / Stadtpfarrkirche <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen		18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
MITTWOCH:	18.06 Uhr	Abendlob „6 nach 6“ in Fürstenfeld	SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – <i>Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat</i>
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im Landeskrankenhaus FF Hl. Messe in Altenmarkt		08.30 Uhr	Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf		10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KONTAKT MIT DER PFARRE

KANZLEISTUNDEN	KONTAKTE																								
<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Fürstenfeld</td> <td>Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Altenmarkt *</td> <td>Montag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i></td> </tr> <tr> <td>Söchau *</td> <td>Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i></td> </tr> <tr> <td>Loipersdorf</td> <td>Freitag 08:30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet</i></td> </tr> </table> <p style="margin-top: 10px;">ANSPRECHPARTNER</p> <p>Monika HIRSCHMANN Telefon: 03382 / 52240 Fürstenfeld FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at</p> <p>Bianca MEISTER Telefon: 03382 / 52703 Altenmarkt Telefon: 03387 / 2215 Söchau FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at</p> <p>Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 Loipersdorf E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at</p>	Fürstenfeld	Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr	Altenmarkt *	Montag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>	Söchau *	Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>	Loipersdorf	Freitag 08:30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet</i>	<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Stadtpfarrer</td> <td>Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at</td> </tr> <tr> <td>Pfarrer Kröll</td> <td>Karl KRÖLL / Pfarramt AM Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at</td> </tr> <tr> <td>Pfarrer Leopold</td> <td>Msgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt LP Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at</td> </tr> <tr> <td>Pastoralassistent</td> <td>Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at</td> </tr> <tr> <td>Pastoralpraktikant</td> <td>Erich SPONAR Telefon: 0650 / 2825 504 E-Mail: erich.sponar@gmx.at</td> </tr> <tr> <td>Diakon</td> <td>Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: direktor.gruber@aon.at</td> </tr> <tr> <td>Friedhofsverwaltung Altenmarkt – Söchau</td> <td>Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at</td> </tr> <tr> <td>Homepage Bankverbindung</td> <td>www.fuerstenfeld.graz-seckau.at IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426</td> </tr> </table>	Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at	Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt AM Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at	Pfarrer Leopold	Msgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt LP Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at	Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at	Pastoralpraktikant	Erich SPONAR Telefon: 0650 / 2825 504 E-Mail: erich.sponar@gmx.at	Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: direktor.gruber@aon.at	Friedhofsverwaltung Altenmarkt – Söchau	Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at	Homepage Bankverbindung	www.fuerstenfeld.graz-seckau.at IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426
Fürstenfeld	Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr																								
Altenmarkt *	Montag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>																								
Söchau *	Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</i>																								
Loipersdorf	Freitag 08:30 – 10.00 Uhr <i>* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet</i>																								
Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at																								
Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt AM Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at																								
Pfarrer Leopold	Msgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt LP Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at																								
Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at																								
Pastoralpraktikant	Erich SPONAR Telefon: 0650 / 2825 504 E-Mail: erich.sponar@gmx.at																								
Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: direktor.gruber@aon.at																								
Friedhofsverwaltung Altenmarkt – Söchau	Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at																								
Homepage Bankverbindung	www.fuerstenfeld.graz-seckau.at IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426																								

Termine der Friedhofsverwaltung Altenmarkt / Söchau

Pfarrkanzlei Altenmarkt (*jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr*):
Mittwoch, 07. und 21. Dezember 2016
Mittwoch, 04. Jänner 2017

Pfarrkanzlei Söchau (*jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr*):
Mittwoch, 30. November 2016
Mittwoch, 14. und 28. Dezember 2016
Mittwoch, 18. und 25. Jänner 2017

Mit den besten Wünschen grüßt Ihre Friedhofsverwaltung
Judith Mittendrein

Liebe Loipersdorfer und Loipersdorferinnen!

Ein Fehler ist passiert – mit größerer Auswirkung! Beim Totengedenken im Friedhof zu Allerheiligen wurden sechs Verstorbene nicht beim Namen genannt. Trotz genauer Arbeit sind mir diese lieben Angehörigen von der Liste zum Vorlesen „entwichen“. Ich bitte hier um Verzeihung für dieses Missgeschick. Um es ein wenig wieder gut zu machen, möchte ich diese Verstorbenen nochmals extra beim Namen nennen:

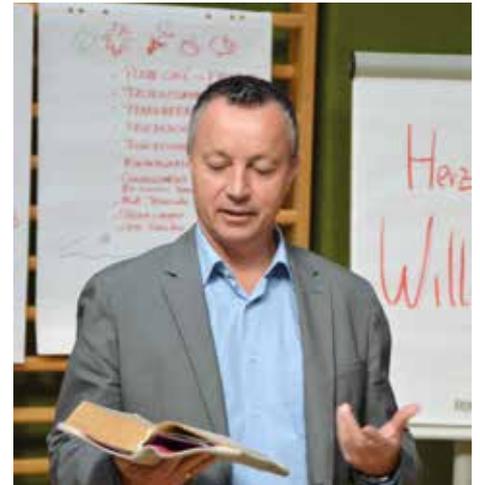
Franz PFINGSTL, Loipersdorf, 90 J.	Johann BAUER, Loipersdorf, 88 J.
Marianne MÜLLER, Loipersdorf, 76 J.	Maria HUBER, Fürstenfeld, 77 J.
Fritz WINDHOFER, Stein, 71 J.	Manfred ROPOS, Loipersdorf, 57 J.

Ihre Judith Mittendrein

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Bei einer großen Klausur zogen unsere Pfarrgemeinderäte Bilanz und warfen einen Blick in die Zukunft.

Unter dem Motto "Gut, dass es die Pfarre gibt!" stand die PGR-Wahl 2012. Seit fünf Jahren tragen unsere PfarrgemeinderätInnen – zusammen mit Pfarrer Alois Schlemmer und Pastoralassistenten Gerhard Weber – die Verantwortung für unsere Pfarren im Pfarrverband. In den jeweiligen Sitzungen wurde geplant, überlegt und schließlich entschieden, was für die Menschen unserer Pfarre gut ist. *Gut, dass es die Pfarre gibt.* Bei der Klausur am Samstag, 22. Oktober, in Übersbach betrachteten wir die „Ernte“ dieser Periode. Viele kleine Schritte, aber auch größere Tätigkeiten konnten zur Ernte gezählt werden. Und wir spürten ebenso: einiges ist erst ausgesät und keimt, vieles steht im Sommer und wartet auf die Ernte, und manches schlummert verborgen unter der „Schneedecke des Winters“ – wird dies jemals zur Pflanze und Frucht in unserer Pfarre werden? Ebenso wurde bei dieser Klausur der Blick auf die Zukunft gelenkt. Mit dem Motto der nächsten Wahl (März 2017) „*Ich bin da.für*“ überlegten wir den Weg für das kommende Jahr und legten die Modalitäten für die PGR-Wahl fest. Das gemeinsame Mittagessen beendete diese Klausur.



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Frieden im neuen Jahr wünschen*



P. Alfons Buchberger,
Pfr. Peter Werschitz,
Pfr. Karl Kröll,
Msgr. Johann Leopold,
Ihre PfarrgemeinderätInnen,
PA Erich Sponar,
PA Gerhard Weber,
Diakon Michael Gruber
und Stadtpfarrer Alois Schlemmer